

## **Zwischenabschluss**

zum 30. Juni 2015

**SeniVita Sozial gGmbH**  
**Pflegeeinrichtungen**

Wahnfriedstraße 3

95444 Bayreuth

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2015

## SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		379.148,50
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19,00		2.715,14
3. Geschäfts- oder Firmenwert	161.580,03		55.438,02
4. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	<u>36.095,09</u>		<u>0,00</u>
		197.694,12	437.301,66
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	47.738.055,49		35.655.245,32
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	167.194,32		1.934.085,93
3. Technische Anlagen	110.475,04		120.763,25
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.536.181,25		1.689.086,87
5. Fahrzeuge	46.289,56		66.744,56
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>187.015,41</u>		<u>8.940.363,39</u>
		49.785.211,07	48.406.289,32
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.000.000,00		0,00
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>717.106,29</u>		<u>450.392,04</u>
		5.717.106,29	450.392,04
Übertrag		55.700.011,48	49.293.983,02

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2015

## SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		55.700.011,48	49.293.983,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		175.686,20	172.585,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.206.304,93		1.845.504,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.034.939,40		8.411.710,41
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.366.645,22</u>		<u>3.649.604,21</u>
		25.607.889,55	13.906.819,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.213.868,45	13.358.993,44
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		311.077,61	745.865,93
		<hr/>	<hr/>
		84.008.533,29	77.478.247,27
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2015

## SeniVita Sozial gmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital		313.000,00	311.000,00
2. Kapitalrücklage		5.128.200,99	5.003.200,99
3. Gewinnvortrag		5.209.322,71	5.100.368,76
4. Jahresfehlbetrag		1.916.912,61-	918.783,74-
5. Genussrechte		13.482.575,00	13.011.575,00
6. Genussscheine		25.000.000,00	19.135.000,00
7. Genussscheine - eigene Anteile		288.206,56-	0,00
<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>			
1. Sonderposten aus öffentlichen Förder- mitteln für Investitionen		130.250,00	133.250,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		2.667.574,71	1.191.506,65
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Anleihen		13.677.000,00	13.677.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.073.899,21 (EUR 706.233,05)	1.073.899,21		706.233,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 101.152,14 (EUR 0,00)	18.297.469,35		19.104.203,89
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.173.770,82		1.007.561,88
Übertrag	20.545.139,38	63.402.804,24	20.817.998,82 77.462.116,48

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2015

## SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	20.545.139,38	63.402.804,24	77.462.116,48 20.817.998,82
- davon aus Steuern EUR 217.312,94 (EUR 193.341,22)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.872,32 (EUR 710,78)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 490.765,62 (EUR 590.662,95)			
5. Verwahrgeldkonto	12.516,93		16.130,79
6. Umsatzsteuer	<u>31.131,97</u>		<u>0,00</u>
		20.588.788,28	20.834.129,61
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		16.940,77	0,00
		<u>84.008.533,29</u>	<u>77.478.247,27</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2015 bis 30.06.2015

**SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	10.277.354,14		9.887.109,62
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.136.864,94		2.209.733,61
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	132.961,16		182.001,76
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.408.258,14		1.484.405,18
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.539.392,49</u>	15.494.830,87	<u>796.004,97</u> 14.559.255,14
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.474.398,27		7.620.482,05
b) Sozialabgaben, Alters- versorgung und sonstige Aufwendungen - davon für Altersversorgung EUR 20.702,50 (EUR 20.601,98)	1.308.382,17		1.471.788,43
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	573.287,27		676.500,69
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	1.260,22		1.370,03
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	449.580,82		500.496,40
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	1.023.720,34		970.507,33
8. Aufwendungen für zentrale Diensteleistungen	538.567,50		891.227,92
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	177.056,18		187.243,18
10. Mieten, Pacht, Leasing	<u>1.548.595,20</u>	<u>14.094.847,97</u>	<u>1.286.521,41</u> <u>13.606.137,44</u>
<b>Zwischenergebnis</b>		1.399.982,90	953.117,70
Übertrag		1.399.982,90	953.117,70

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2015 bis 30.06.2015

**SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.399.982,90	953.117,70
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.500,00		1.500,00
12. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	649.266,23		542.740,22
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	260.305,89		245.483,17
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>423.661,16</u>	<u>1.331.733,28-</u>	<u>360.805,23</u> <u>1.147.528,62-</u>
<b>Zwischenergebnis</b>		68.249,62	194.410,92-
15. Zinsen und ähnliche Erträge	552.140,32		183.195,05
16. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	248.671,23-		273.010,02-
17. Vergütungen für Anleihe, Genussrechte und -scheine	<u>2.288.631,32-</u>	1.985.162,23-	<u>1.155.748,53-</u> 1.245.563,50-
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		1.916.912,61-	1.439.974,42-
19. Außerordentliche Erträge	0,00		140.000,00
20. Weitere Erträge	<u>0,00</u>		<u>381.190,68</u>
<b>21. Außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	521.190,68
<b>22. Jahresfehlbetrag</b>		<u>1.916.912,61</u>	<u>918.783,74</u>

## **SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth** **Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

---

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss entspricht den für große Kapitalgesellschaften entsprechenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB sowie der Pflege-Buchführungsverordnung. Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Davon-Vermerke werden zum Teil im Anhang angegeben.

Im Berichtsjahr wurden Erlöskonten, die im Vorjahr unter den Positionen „Erträge nach SGB V und aus Betreuungsleistungen“ und „Erträge aus Zusatzleistungen nach PflegeVG“ in die Position „Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG“ umgegliedert. Die Vorjahresbeträge wurden angepasst.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

### **Anlagevermögen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht. Die Bewertung erfolgte zu Herstellkosten, d. h. mit den bei der Entwicklung anfallenden Aufwendungen, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Der selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstand ist im Vorjahr abgegangen.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren seit Erwerb abgeschrieben, da die Anschaffungskosten zur Übernahme der Pflegeeinrichtungen St. Vitus und St. Christophorus sowie zur Übernahme der Tagespflege und des ambulanten Pflegedienstes der ACASA St. Michael gGmbH für einen langfristigen Betreiberzeitraum aufgewendet wurden und somit auch die betrieblichen Nutzungsdauern einen längeren Zeitraum haben.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten Anschaffungsnebenkosten. Anschaffungskostenminderungen wurden abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu EUR 150 werden im Jahr der Anschaffung sofort als Aufwand gebucht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.



**SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

**Umlaufvermögen**

**Vorräte**

Die Vorräte sind zu letzten Anschaffungskosten bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Zudem sind bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für erkennbare Einzelrisiken Wertberichtigungen gebildet worden.

**Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens**

In den Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens ist ein Zuschuss zur Errichtung einer Wohngruppe eingestellt. Dieser Abgrenzungsposten wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Investition ertragswirksam aufgelöst.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Erläuterungen zur Bilanz**

**Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach Einzelposten ist aus folgendem Anlagennachweis ersichtlich:

# SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth

## Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand am 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 30.06.2015	Stand am 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 30.06.2015	Stand am 30.06.2015	Stand am 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	171.645,49	0,00	0,00	0,00	171.645,49	171.626,49	0,00	0,00	0,00	171.626,49	19,00	19,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	237.534,75	0,00	0,00	0,00	237.534,75	61.340,75	14.613,97	0,00	0,00	75.954,72	161.580,03	176.194,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	36.095,09	0,00	0,00	36.095,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.095,09	0,00
<b>Zwischensumme I</b>	<b>409.180,24</b>	<b>36.095,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>445.275,33</b>	<b>232.967,24</b>	<b>14.613,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>247.581,21</b>	<b>197.694,12</b>	<b>176.213,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.010.509,17	64.175,77	0,00	1.209.821,04	50.284.505,98	2.059.544,11	486.906,38	0,00	0,00	2.546.450,49	47.738.055,49	46.950.965,06
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	167.194,32	0,00	0,00	0,00	167.194,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	167.194,32	167.194,32
3. Technische Anlagen und Maschinen	133.783,44	0,00	0,00	0,00	133.783,44	18.164,44	5.143,96	0,00	0,00	23.308,40	110.475,04	115.619,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	3.926.978,04	193.502,22	0,00	0,00	4.120.480,26	2.451.924,53	132.374,48	0,00	0,00	2.584.299,01	1.536.181,25	1.475.053,51
5. Fahrzeuge	128.646,01	0,00	0,00	0,00	128.646,01	72.129,01	10.227,44	0,00	0,00	82.356,45	46.289,56	56.517,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	529.855,91	866.980,54	0,00	-1.209.821,04	187.015,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.015,41	529.855,91
<b>Zwischensumme II</b>	<b>53.896.966,89</b>	<b>1.124.658,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.021.625,42</b>	<b>4.601.762,09</b>	<b>634.652,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.236.414,35</b>	<b>49.785.211,07</b>	<b>49.295.204,80</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	5.025.000,00	25.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00
2. Sonstige Finanzanlagen	627.646,29	89.460,00	0,00	0,00	717.106,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	717.106,29	627.646,29
<b>Zwischensumme III</b>	<b>627.646,29</b>	<b>5.114.460,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.717.106,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.717.106,29</b>	<b>627.646,29</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>54.933.793,42</b>	<b>6.275.213,62</b>	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>61.184.007,04</b>	<b>4.834.729,33</b>	<b>649.266,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.483.995,56</b>	<b>55.700.011,48</b>	<b>50.099.064,09</b>

**SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist eine Forderung gegenüber der Alleingesellschafterin SeniVita OHG in Höhe von TEUR 18.235 (Vj. TEUR 5.510) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.628, von denen TEUR 1.516 auf die Alleingesellschafterin entfallen.

Die Forderungen werden mit 8 %, 7 %, 6 % bzw. 2 % p.a. verzinst.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Darlehen (TEUR 522) haben eine Laufzeit über einem Jahr.

### **Eigenkapital**

In der Gesellschafterversammlung vom 15. Dezember 2014 wurde die Erhöhung des Stammkapitals um EUR 2.000,00 auf EUR 313.000,00 beschlossen.

Das im Eigenkapital ausgewiesene einbezahlte Genussrechtskapital hat je nach Einzahlungszeitpunkt eine Restlaufzeit von 14 bis 72 Monaten.

Das ebenfalls im Eigenkapital ausgewiesene Genussscheinkapital in Höhe von TEUR 25.000 hat eine Mindestlaufzeit von 60 Monaten und kann erstmals zum Ablauf des 26. Mai 2019 wirksam gekündigt werden.

### **Rückstellungen**

Es bestehen Verpflichtungen aus mittelbaren Unterstützungszusagen, die von einer pauschal dotierten Unterstützungskasse erbracht werden. Es wurde vom Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der nach Artikel 28 Abs. 2 bzw. Artikel 48 Abs. 6 EGHGB anzugebende Deckungsfehlbetrag im Zuge der Subsidiärhaftung des Trägerunternehmens der rechtlich selbstständigen Versorgungseinrichtung belief sich zum 31.12.2014 auf TEUR 1.450.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 1.165; Vj. TEUR 782) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.497; Vj. TEUR 404).

**SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

### Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Arten sowie Restlaufzeiten und die dafür gewährten Sicherheiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge	Vorjahr
		bis	zwischen	über		
		1 Jahr	1 und 5 Jahren	5 Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	13.677.000,00	13.677.000,00	0,00	0,00	0,00	13.677.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.073.899,21	1.073.899,21	0,00	0,00	0,00	706.233,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.297.469,35	1.079.444,95	4.284.152,85	12.933.871,55	18.297.469,35	19.104.203,89
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.204.902,79	937.183,16	258.779,63	8.940,00	0,00	1.007.561,88
5. Verwahrgeldkonten	12.516,93	12.516,93	0,00	0,00	0,00	16.130,79
	<b>34.265.788,28</b>	<b>16.780.044,25</b>	<b>4.542.932,48</b>	<b>12.942.811,55</b>	<b>18.297.469,35</b>	<b>34.511.129,61</b>

Die Anleihen enthalten Schuldverschreibungen, die am 17. Mai 2011 im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 ausgegeben wurden. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre, sofern die Schuldverschreibungen nicht ganz oder teilweise vorzeitig zurückgezahlt werden. Die Schuldverschreibungen werden mit 6,5 % p.a. verzinst und sind seit dem 17. Mai 2011 in den Handel im Freiverkehr (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 68.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Im Vergleich zum 30. Juni 2014 wurden im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung Kontenzuordnungen geändert bzw. angepasst.

Zum 30. Juni 2014 waren unter der Position „Erträge nach SGB V und aus Betreuungsleistungen“ Erlöse in Höhe von TEUR 416 ausgewiesen. Diese wurden in die GuV-Positionen „Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG“ umgegliedert.

Ebenfalls wurde ein Betrag von TEUR 1.244 aus der Position „Erträge aus Zusatzleistungen nach Pflege VG“ in „Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG“ umgegliedert.

Bei den „Erlösen Sachanlagenverkäufe bei Buchgewinn“ abzüglich der Abgänge der Restbuchwerte“ wurde die Zuordnung auf „Weitere Erträge“ (VJ „Außerordentliche Erträge“) geändert.

**SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge in Höhe von TEUR 545 (Vj. TEUR 93) von verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Zinsaufwendungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 245 (Vj. TEUR 272).

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 30. Juni 2015 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Pachtverträgen über Seniorenhäuser mit jährlichen Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 1.297. Die Laufzeiten der Pachtverträge betragen zwischen 6 und 20 Jahren. Hiervon bestehen Pachtverträge gegenüber mittelbaren Gesellschaftern, deren halbjährliche Pachtzahlung sich auf TEUR 881 belaufen. Zusätzlich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus einem ab 2014 geltenden, über eine feste Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossenen Mietvertrag einen Gesamtbetrag von TEUR 5.200 (ab 2015 121.311,36 EUR jährlich, wenn Umbau komplett abgeschlossen 259.953,- EUR jährlich).

Die Aufwendungen für Mieten und Leasing für Einrichtungen und Ausstattungen betragen im Geschäftsjahr 01. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 EUR 191.008,16 wovon EUR 87.617,52 auf die Gesellschafterin entfallen.

**Sonstige Angaben**

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Dr. Dr. Horst Wiesent, Kaufmann, Bayreuth

**Weitere Angaben**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, getrennt nach Gruppen, zeigt folgende Übersicht:

		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
männlich		127	141
weiblich		776	821
Gesamt		903	962

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht im Rahmen des Konzernabschlusses konsolidiert werden, bestanden nur Geschäftsbeziehungen aus der Anmietung von Wohnungen, die im Eigentum der Gesellschafter bzw. diesen nahestehenden Personen stehen, zum Zwecke der Weitervermietung bzw. zur therapeutischen Nutzung.

**SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

**Versicherung der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung versichert, dass nach bestem Wissen und Gewissen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Bayreuth, im September 2015

Die Geschäftsführung



Dr. Dr. Horst Wiesent

**Lagebericht**  
**zum Halbjahresabschluss per 30.06.2015**  
**der SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH**

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH (SeniVita Sozial) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere die Errichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeeinrichtungen sowie der Betrieb von Einrichtungen der Kinderkrankenpflege und Behindertenhilfe. Die Gesellschaft unterhält hierzu derzeit 14 Standorte. Zwei weitere Standorte werden im Rahmen von Beteiligungen zusammen mit Partnern geführt. Weiterhin werden die üblichen Nebenleistungen wie Gebäudereinigung, Essensversorgung und Wäschereidienstleistungen erbracht.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, betriebliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Pflege ist angesichts des immer stärker werdenden demographischen Wandels ein weiterhin steigender Wachstumsmarkt. Dies sichert ein gewisses Maß an Stabilität, welches meist nur durch gesetzliche Reformen im Gesundheitswesen beeinflusst wird. Zum 01.01.2015 trat das Pflegestärkungsgesetz I in Kraft. Dieses brachte für die zu Pflegenden deutliche Verbesserungen in der finanziellen Unterstützung. Mit dem Pflegestärkungsgesetz II ab 2016 wird die finanzielle Förderung der zu Pflegenden nochmals verbessert. Es erfolgt aber auch die Umstellung von 3 Pflegestufen auf 5 Pflegegrade. Hier liegt eine hohe Herausforderung für die Anbieter, insbesondere stationär, nicht finanzielle Nachteile tragen zu müssen. Das Gesundheitswesen, einschließlich der Pflege, ist nicht nur länger mehr Kostenfaktor sondern wird auch als ein wichtiger Arbeitsplatz- und Wirtschaftsfaktor angesehen. Mit rund 5 Millionen Beschäftigten ist die Gesundheitsbranche ein bedeutender Arbeitgeber. Bedingt durch den demographischen Wandel soll sich die Beschäftigtenzahl in den nächsten Jahrzehnten fast verdreifachen. Inwieweit hier der Einsatz technischer Möglichkeiten (z. B. AAL Systeme) zu einer gegenläufigen Entwicklung führen wird, bleibt zu beobachten, ist aber auch gleichzeitig Herausforderung und Chance für die Pflegebranche.

Die SeniVita Sozial ist Anbieter in der Vollversorgung pflegebedürftiger Menschen in stationärer, teilstationärer und ambulanter Pflege, spezialisierten Nischenmärkten wie der Behindertenhilfe und der Intensivbetreuung von schwerstpflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen.

Im ersten Halbjahr 2015 beschäftigte die SeniVita Sozial durchschnittlich 903 Mitarbeiter.

Auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit legt die SeniVita Sozial viel Wert. Wir sehen uns in der Verantwortung gegenüber unserem Personal, hier tragfähige Lebensgrundlagen, Perspektiven für die Zukunft, Aufstiegsmöglichkeiten und familiengerechte Arbeitsbedingungen bereitzustellen. Dem Gesundheitsmanagement am Arbeitsplatz muss ein zunehmendes Augenmerk gewidmet werden um die Menschen im Rahmen der besonderen physischen und psychischen Belastungen in der Erhaltung ihrer Arbeitsmöglichkeiten zu unterstützen. Dies bedeutet aber auch eine große Herausforderung auch in finanzieller Hinsicht, ohne das zu erwarten ist, dass sich das in den Pflegesätzen refinanziert.

In der Pflegebranche ist eine der größten Herausforderungen die Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Fachkraftquote. Alle Einrichtungen konnten den gesetzlichen Forderungen in vollem Umfang nachkommen. Aufgrund des weiter zunehmenden Fachkräftemangels erfordert dies eine langfristige Planung. Grundsätzlich kann der durch Fluktuation entstehende Ersatzbedarf an Pflegefachkräften zu einem guten Teil durch die Schulabgänger/innen der SeniVita Berufsfachschule für Altenpflege gedeckt werden. Des Weiteren legen wir Wert auf eine permanente Aus- und Weiterbildung bis hin zur Unterstützung von Studienmöglichkeiten.

Maßnahmen zur Erhöhung des Qualifizierungsstandes und der Verbesserung von Kommunikation und Zusammenarbeit auf allen Ebenen des Unternehmens werden stets weiterentwickelt. Unternehmensweit werden dazu interne und externe Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Qualitätsführerschaft in solch sensiblen Branchen wie der Pflege, der Kinderkrankenpflege und der Behindertenhilfe ist nur mit gut ausgebildeten, zufriedenen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, bedarf aber auch eines finanziellen Aufwandes.



## 2. Geschäftsverlauf

Die SeniVita Sozial verzeichnet aufgrund des steigenden Bedarfs an individueller Lebensgestaltung bis ins hohe Alter eine weiter gute Nachfrage nach ihren Einrichtungen und Dienstleistungen der neuesten Pflegegeneration. Dementsprechend wurden auch im Jahr 2015 unsere Angebote diesbezüglich weiter ausgebaut. Nach der Umstellung verschiedener Standorte in 2014 wurde im 1. Halbjahr 2015 der Standort Eltmann von klassischer vollstationärer Pflege auf unser innovatives Pflegekonzept Altenpflege 5.0, bestehend aus den drei Bausteinen Wohnen, ambulante Pflege und Tagespflege, umgestellt. Diese Umstellung ist weitestgehend inzwischen abgeschlossen, sodass ab 2016 nach neuem Konzept gearbeitet wird. Darüber hinaus laufen bereits die Vorplanungen für weitere Standortveränderungen in 2016 sowie Planungen für neue Standorte.

Durch die Umstellung und Vorplanungen entstehen erneut einmalige Aufwendungen, denen jedoch in den nächsten Berichtsperioden höhere Erlöse gegenüber stehen werden. Das Betriebsergebnis belief sich im 1. Halbjahr 2015 auf TEUR -1.917. Die Gesamterlöse im 1. Halbjahr 2015 stiegen auf TEUR 15.495 (Vorjahr 14.559).

Die Personalaufwendungen betragen TEUR 9.783 (Vorjahr TEUR 9.092). Der Umstellungsprozess in weiteren Einrichtungen wird auch die nächsten Jahre mit Einmalkosten belasten, denen jedoch eine deutlich steigende Erlössituation bei den bereits umgestellten Einrichtungen im Rahmen des Belegungswachstums gegenübersteht.

Des Weiteren wurden ab 2015 die Mitarbeiter der zentralen Verwaltung in die SeniVita Sozial gGmbH übernommen. Im Gegenzug sanken dafür die Umlagekosten für die bisherigen Verrechnungen.

### **3. Lage**

#### **a. Ertragslage**

Bedingt durch den weiteren Ausbau ihrer Einrichtungen konnte die SeniVita Sozial gegenüber dem Jahr 2014 eine Umsatzsteigerung von 6,43 % verzeichnen. Da jedoch für die neuen Einrichtungen bereits von Anfang an Personal vorgehalten werden muss, während die Belegung und die Erlöse erst nach und nach zunehmen, haben sich die Aufwendungen um 7,59 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies hat die Ertragslage im 1. Halbjahr 2015 erneut negativ beeinflusst. Ebenso belasten die Planungskosten für die im Jahr 2016 neu zu eröffnenden Einrichtungen das Ergebnis.

Wir werden auch in den nächsten Jahren Vorlaufkosten für Umstellungen und Expansion haben.

Um unsere hohen Qualitätsansprüche von Anbeginn umsetzen zu können, muss neues Personal mindestens zwei Monate vor Eröffnung eines neuen Standortes eingearbeitet werden. Auch muss in der Anfangszeit immer eine höhere Anzahl von Mitarbeitern vorgehalten werden um für die kurzfristig ansteigende Erstbelegung stets ausreichend, auch in der Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen, gerüstet zu sein. Den damit verbundenen Personalkosten stehen in den ersten Monaten keine, wenig bzw. nur langsam steigende Erträge gegenüber.

Bei den umzustellenden Einrichtungen benötigen wir ebenfalls in der Anfangszeit einen erhöhten Personalbestand, um die reibungslose Umstellung aller Prozesse sowie den hohen Schulungsaufwand für das neue Konzept gewährleisten zu können. Des Weiteren ist es notwendig, unsere Kunden während der Umstellungsphase, die auch mit Umbaumaßnahmen einhergeht, über das notwendige Maß hinaus sehr intensiv zu betreuen und zu begleiten.

Zudem mussten auch Preissteigerungen, v. a. in den Bereichen Wartung, Sicherheit, Wirtschaftsbedarf und dergleichen getragen werden.

Die SeniVita Sozial hat im Jahr 2014 einen Genussschein in der Größe von Mio. 25 EUR emittiert. Es ist die erste Genussscheinemission eines gemeinnützigen Unternehmens an der Deutschen Börse. Die entsprechenden Zinsen sind im Halbjahresabschluss ergebnismindernd berücksichtigt.

Von diesen besonderen Effekten abgesehen ist es uns aber gelungen, die Wirtschaftlichkeit unserer Einrichtungen wieder weiter zu verbessern. Dieses wird weiterhin in den Folgeperioden zu höheren Erlösen und einer weiter steigenden positiven Ertragslage in der operativen Betreuung führen.

Durch bereits eingeleitete organisatorische Maßnahmen zur zukünftigen strategischen Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit, aufgrund von Belegungssteigerungen, internen Prozessverbesserungen sowie strengem Kostencontrolling wird gleichwohl im Jahr 2015 das Geschäftsergebnis deutlich positiv ausfallen und damit die Bedienung aller externen Ansprüche sowie der gewinnabhängigen Vergütung der Genussrechts- und Genussscheininhaber sichern.

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR -1.246 im Vorjahr auf TEUR -1.985 im 1. Halbjahr 2015 verändert. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die Vergütungen für die Genussscheine.

## **b. Finanzlage**

Die Finanzlage der SeniVita Sozial ist weiterhin stabil, unsere Gesellschaft verfügt derzeit über eine Liquidität von TEUR 2.214 (Vorjahr TEUR 13.359). In Verbindung mit den gestiegenen Forderungen aus Lieferung und Leistung ist dies ausreichend, um alle laufenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Die gestiegenen Sachanlagen sind insbesondere auf den Erwerb der verpachteten Immobilie in Emmering sowie auf die Umbaukosten für die Umstellung auf das Pflegekonzept Altenpflege 5.0 zurückzuführen. Dagegen verringerten sich die geleisteten Anzahlungen. Das bewegliche Sachanlagevermögen wurde weiterhin planmäßig abgeschrieben.

Die gestiegenen Forderungen gegenüber Verbundunternehmen auf insgesamt TEUR 20.035 dienen der Finanzierung der ausgeweiteten Geschäftstätigkeiten innerhalb der SeniVita-Gruppe. Diese fließen im Laufe des Jahres 2015 z. T. durch vorbereitete Umfinanzierungen zurück.

Ein Großteil der Umsatzerlöse wird von den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern direkt beglichen. Durch Lastschriftinzugsverfahren gewährleisten wir darüber hinaus einen sicheren Zahlungseingang der privat in Rechnung gestellten Entgelte. Diese werden direkt nach Rechnungsstellung eingezogen. Durch die gute Liquidität konnten Lieferantenverbindlichkeiten weiterhin innerhalb der Skontofrist beglichen werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 18.297 (Vorjahr TEUR 19.104) und wurden planmäßig getilgt.

Kontokorrentlinien werden weiterhin nicht benötigt.

### **c. Vermögenslage**

Die Vermögenssubstanz der SeniVita Sozial hat im Jahr 2015 deutlich zugenommen. So ist die Bilanzsumme um 8,43 % auf TEUR 84.009 (Vorjahr TEUR 77.478) angestiegen. Die Erhöhung ergibt sich v. a. aus den Investitionen im Anlagevermögen und aus der Emission der Genussscheine. Die Eigenkapitalquote einschließlich des Genussscheinkapitals beträgt 55,86 % und konnte damit um 2,16 %-Punkte (Vorjahr 53,7 %) gesteigert werden.

### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der SeniVita Sozial ziehen wir in der internen Unternehmenssteuerung u. a. die Kennzahlen Eigenkapitalrendite, Umsatzrendite und den Cash-Flow heran.

Die Eigenkapitalrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zum Eigenkapital. Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cash-Flow aus der Summe aus Betriebsergebnis und Abschreibungen.

Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr (-0,5 %) um 0,6 %-Punkte auf 0,1 %. Die Umsatzrendite lag bei 4,6 % leicht über dem Vorjahreswert mit 2,4 %. Der Cash-Flow nach DVFA/SG betrug TEUR -1.269 im Vergleich zu TEUR -378 im Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite wird in den nächsten Berichtsperioden aufgrund des Wegfalls von Vor- und Anlaufkosten, Umsatzsteigerungen bei nur moderaten Kostensteigerungen sowie Finanzierungsrückflüssen wieder auf ein langfristig stabiles Niveau kommen.

### **III. Besondere Ereignisse/Nachtragsbericht**

Bis zum Tag des Aufstellens des Halbjahresabschlusses haben sich besondere herausragende Entwicklungen ergeben.

Die interne organisatorische Umstellung wird planmäßig fortgeführt. Neben der Gestaltung einer effizienteren Aufbau- und Ablauforganisation wurde auch die Geschäftsführung für die operative Standortsteuerung mit Herrn Otto Tafelmeyer vervollständigt.

Dieser Prozess der zukunftsorientierten Organisationsgestaltung der Unternehmensgruppe und damit auch der SeniVita Sozial wird auch noch im weiteren Verlauf Veränderungen bedingen.

In der SeniVita-Gruppe wurde für die Zukunft die SeniVita Social Estate AG, zusammen mit dem starken Baupartner Züblin als schlagfertige Organisation im Bereich Bauen aufgebaut. Ziel ist es neben einem Wachstum im eigenen originären Geschäftsgebiet darüber hinaus in ganz Bayern und ggf. Baden Württemberg und Österreich unter dem Markenlabel SeniVita Altenpflege 5.0 das innovative Konzept möglichst zügig weiter zu verbreiten.

Weiterhin investieren wir in den Bereich Forschung und Entwicklung im Bereich der Altenpflege, um uns auch zukünftig mit Entwicklungen und Trends rechtzeitig in einem dynamischen Markt positionieren zu können.

## **IV. Prognosebericht**

Die Gesundheitsbranche ist ein Markt mit zukünftig weiter nachhaltigem Wachstum. In den folgenden Jahren wird die Gesundheitsbranche weiter deutlich an Bedeutung zunehmen. Die Nachfrage nach individueller Pflege und Wohnversorgung im Alter steigt dabei kontinuierlich an. Hierbei wird die eigene Selbstbestimmung für ältere Menschen bei der Auswahl ihrer Pflegeabsicherung immer wichtiger.

Um diesen Markt und der aufkommenden Nachfrage ein adäquates Angebot zu bieten, müssen die Anbieter im Gesundheitsmarkt umdenken und ihre Angebote neu strukturieren. Dabei geht der Weg weg von der stationären hin zu neuen Pflegekonzepten. Die SeniVita Sozial ist dabei dem Wettbewerb einen guten Schritt voraus und hat mit ihrem innovativen und anerkannten Pflegekonzept Altenpflege 5.0 eine sehr wichtige Weichenstellung für die Zukunft gemacht.

Wie schon jetzt deutlich erkennbar ist, ändern sich die Wünsche, Bedürfnisse und Ansprüche der Kunden in den nachfolgenden Dekaden. Sie wünschen sich immer mehr Selbstbestimmung im Rahmen ihrer eigenen Wohnung auch und ins besondere im höheren Alter. Diesen veränderten Ansprüchen kommt das Konzept Altenpflege 5.0 entgegen und eröffnet damit der SeniVita Sozial nachhaltige Wachstumsperspektiven.

Wir erwarten für Ende 2015 ein Jahresergebnis im positiven Bereich.

## **V. Chancen und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Ein Risiko besteht unter anderem weiterhin in Form des drohenden Fachkräftemangels. Auch in der folgenden Zeit wird es immer schwieriger werden fachlich gut ausgebildetes und engagiertes Personal zu finden.

Die SeniVita Sozial setzt dazu, als einziger privater Betreiber in Bayern, im Rahmen der Unternehmensgruppe weiterhin auf die eigene Ausbildung ihrer Mitarbeiter. So werden wir

auch in Zukunft die Mitarbeiter in den eigenen Schulbetrieben der SeniVita-Gruppe aus- und weiterbilden. Auch die Qualifizierung unseres Personals in fremden Bildungsstätten wird von der SeniVita Sozial gern angenommen und unterstützt. Ergänzend schließen wir Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen zur Absicherung von berufsbegleitenden Studiengängen für unsere Schüler und Mitarbeiter.

Ein darüber hinausgehendes Problem in der Zukunft, welches sich jetzt bereits abzeichnet, wird die vollstationäre Versorgung von pflegebedürftigen Menschen sein. Die SeniVita Sozial versucht dem aktiv entgegenzuwirken. Darum haben wir unser Pflegekonzept Altenpflege 5.0 entwickelt.

## **2. Chancenbericht**

In den kommenden beiden Jahren werden wir weitere unserer bestehenden vollstationären Einrichtungen so umbauen, dass wir das innovative Altenpflegekonzept 5.0 dort umsetzen können. Die Umgestaltung der Einrichtung in Eltmann ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes abgeschlossen und kann ab 2016 nach neuem Konzept betrieben werden.

Bei der Altenpflege 5.0 handelt es sich um eine Kombination aus drei Bausteinen, die direkt ineinandergreifen, Alters- und Pflegegerechtes Wohnen, Pflege in der Wohnung durch ambulante Dienste und Tagespflege in einem Gebäudekomplex. Wir eröffnen pflegebedürftigen Menschen die nicht mehr im bisherigen eigenen Zuhause versorgt werden können eine Vielzahl an Möglichkeiten um selbstbestimmt in einer eigenen Wohnung weiterhin leben zu können, die auch technisch und organisatorisch den besonderen Anforderungen in der Pflegesituation gerecht wird. Damit gewähren wir selbstbestimmtes Leben bis in die höchste Pflegestufe. Durch das Pflegestärkungsgesetz I per 01.01.2015 und das kommende Pflegestärkungsgesetz II zum 01.01.2016 werden unsere Kunden im Rahmen unserer Konzeption zusätzlich finanziell gefördert, sodass die Eigenbelastung in vielen Fällen zunehmend, auch ohne gegebenenfalls notwendige Leistungen des Sozialhilfeträgers, möglich ist. Dieses war der grundsätzliche Anspruch bei der seinerzeitigen Einführung der Pflegeversicherung.

Zur Gewinnung und Bindung von Pflegefachkräften setzen wir zum einen auf bewährte Modelle, wie die Ausbildung in Kooperation mit den eigenen Schulbetrieben der SeniVita-Gruppe, Förderung von Fort- und Weiterbildung, Studienangeboten im Bereich Pflege, Traineeprogramme, Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten, Verbesserung der Arbeitsplatzqualität sowie ein weiter auszubauendes betriebliches Gesundheitsmanagement.

Zur raschen Verbreitung unseres individuellen und anerkannten Altenpflegesystems 5.0 setzen wir mit unserer Tochtergesellschaft SeniVita Social Estate AG zusammen mit dem Partner Züblin auf zügige skalierte Umsetzung über unsere angestammte Region hinaus. Gleichzeitig werden wir auch die Chancen in der Region Nordbayern weiterhin aktiv gestalten und managen.

### **3. Gesamtaussage**

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir eine stabile bzw. bei den zuletzt in 2014 eröffneten und den umgewandelten bzw. noch umzuwandelnden Standorten eine steigende Auslastung unserer Einrichtungen. Durch diese Effekte aus der Umgestaltung der Einrichtungen auf Altenpflege 5.0 wird sich unser Jahresergebnis zukünftig wieder positiv steigend darstellen. Im Jahr 2015 ist die Umstellung Eltmann abgeschlossen. Die Vorbereitungen auf die Umstellung zweier weiterer Standorte haben begonnen, voraussichtlich die Standorte Gräfenberg und Hirschaid.

Auch weiterhin sieht sich die SeniVita Sozial in der Pflicht gegenüber ihren Mitarbeitern verantwortungsbewusst zu handeln und ihren Bewohnern und Klienten einen ausgezeichneten Lebens- und Pflegestandard zu gewährleisten.

Durch die Gemeinnützigkeit werden die erwirtschafteten Überschüsse auch in der Zukunft im Unternehmen verbleiben und in weitere neue gemeinnützige Projekte investiert. Dies sichert ein kontinuierliches Wachstum mit einer soliden und positiven Ertrags- und Finanzlage. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.



## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die SeniVita verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken wird ein Liquiditätsplan erstellt und laufend fortgeschrieben, der somit einen Überblick über die Geldaus- und -egänge vermittelt.

## **VII. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der SeniVita Sozial nicht unterhalten.

Bayreuth, im September 2015



Dr. Dr. Horst Wiesent  
Geschäftsführer